

**Zeitschrift:** Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

**Herausgeber:** Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

**Band:** 65 (1975)

**Bibliographie:** Beiträge zur schweizerischen Volkskunde

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

ROLF MEIER, Das Bauernhaus im Toggenburg. Bern, Verlag Paul Haupt, 1974. 23 S. Text mit 12 Zeichnungen, 32 S. Bildteil. (Schweizer Heimatbücher, 175). Dieses Toggenburger Heft ist für mich ein Musterbeispiel eines guten Heimatbuches. Der Text gibt eine tadellose Einführung in Baustoffe und Bauweisen und in das Wohnen und Wirtschaften im Toggenburger Haus. Er ist von wohltuender Klarheit und Knappeit. Dem Verfasser geht es vor allem um die überlieferten bäuerlichen Wohnbauten; er hebt die regionalen Charakteristika hervor: Blockwand, Schindelwand, Reihenfenster, Klebedächer; hin und wieder werden wir auf Unterschiede zum verwandten Appenzeller Haus aufmerksam gemacht. Auch die Haustypen des wohlhabenden Bauern mit ihrer Repräsentativwirkung und des armen Kleinbauern mit dem Webkeller oder dem Sticklokal werden ausgezeichnet herausgehoben. Bei den Abbildungen ist eine wie die andere eine Kostbarkeit; es ist ein reines Vergnügen, sie zu studieren. Nichts ist vergessen, was zu ihrem Charakter gehört. Da sind die Turmhäuser und die Tätschhäuser, die einfachen Zweckhäuser und die prächtig verzierten Giebelfronten. Es gibt Abbildungen vom Zwinglihaus und vom Ulrich-Bräker-Haus; es finden sich der alttümliche Lehmofen, der Apostel-Kachelofen, die Schenkfensterscheibe und die Hausorgel. Eigenartig die aus der Fassade herausragende Holzbüste des Meisters Josef Anton Grob, die beinahe wie eine Diebschreckfigur wirkt.

Wildhaber

HUGO BECK, Hausformen in Engelberg. [Außentitel: Engelberg. Alte Häuser.] Engelberg, Buchhandlung A. Höchli-Délèze, 1973. 43 S., Photos.

Für die genaue Kenntnis der Haus- und Siedlungsformen ist es von großer Wichtigkeit, daß ausgezeichnete Lokalkenner das von ihnen gesammelte Material der Öffentlichkeit zugänglich machen. Dies ist durch die vorliegende Arbeit über den ländlichen Hausbestand des aufstrebenden Kur- und Sportzentrums Engelberg in vorbildlicher Art geschehen. Ohne sich auf unzuverlässige Spekulationen einzulassen, werden die vorhandenen Hausformen in guten Bildern und mit kurzen, steckbriefartigen Texten vorgestellt. Ein kurzer Hinweis über die Art der Siedlung und wichtigste historische Angaben für die seit der Gründung des Klosters dauernd besiedelte Region runden die ansprechende Arbeit ab. Hoffentlich nützen recht viele Gäste des schönen Tales das Werklein in erholsamen Mußestunden! M. Gschwend

## Beiträge zur Schweizerischen Volkskunde

ILO BAUMER, Apparizioni e messaggi della Madonna. Un capitolo di religiosità popolare. In: Demologia e Folklore / Studi in memoria di Giuseppe Cocchiara. Palermo, S. F. Flaccovio, 1974, 233-275. (Berücksichtigt Zeugnisse moderner Marienverehrung aus der Schweiz.)

LOUIS CARLEN, Walliser Spuren in Unterwalden im Mittelalter. In: Wir Walser 12, 1974, 44f. (Theodoluspatrone; Walliser Mönche in Engelberg.)

WERNER IMSENG, Volkskunst im Saastal. Saas-Fee, Verlag Werner Imseng, 1973. 96 S., reich ill.

FELICI MAISSEN, Kuriositäten im Volksaberglauben der Barockzeit. In: Bündner Jahrbuch 1974, 64-77. (Eine Zusammenstellung von Orakeln aller Art, zur Hauptsache den Chroniken von H. Ardüser, B. Anhorn d. Ä. und P. Gerold Suiter entnommen.)

A(RNOLD) NI(EDERER), Alpine Folk Cultures. In: Encyclopaedia Britannica, 15. ed. vol. 1, 1974, 627-631.

EDUARD STRÜBIN, Die Baselbieter Freiheitsbäume. In: Baselbieter Heimatblätter 39, 1974, 385-407.

ROBERT WILDHABER, Bäuerliche Bremsvorrichtungen an Wagen und Schlitten. In: Land Transport in Europe. København 1973, 488-512, ill. (Berücksichtigt im besondern die Schweiz.)

## Adressen der Mitarbeiter an diesem Heft

Dr. phil BRIGITTE GEISER, Rabbentaltreppe 10, 3013 Bern

Dr. phil. WALTER HEIM, SMB, 6405 Immensee

PD Dr. phil. MARTIN STAHELIN, Spitalgasse 2, 8001 Zürich